Sehnsucht nach Gott in Zion

Sonntag

Psalm 84, 1-4; 6-37

84, 1-4 [1] Ein Psalm der Söhne Korach, vorzusingen, auf der Gittit.

[2] Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! [3] Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele freuen sich in dem lebendigen Gott. [4] Der Vogel hat ein Haus gefunden und die Schwalbe ein Nest für ihre Jungen – deine Altäre, Herr Zebaoth, mein König und mein Gott.

84, 6-13 [6] Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten und von Herzen dir nachwandeln! [7] Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, / wird es ihnen zum Quellgrund, und Frühregen hüllt es in Segen. [8] Sie gehen von einer Kraft zur andern und schauen den wahren Gott in Zion. [9] Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet; vernimm es, Gott Jakobs! SELA. [10] Gott, unser Schild, schaue doch; sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten!

[11] Denn ein Tag in deinen Vorhöfen ist besser als sonst tausend. Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause als wohnen in der Gottlosen Hütten. [12] Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; / der Herr gibt Gnade und Ehre. Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen. [13] Herr Zebaoth, wohl dem Menschen, der sich auf dich verlässt!

Offenbarung 21,3

21 [3] Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

Montag

Psalm 122, 1-5: 6-9

122, 1-5 [1] Von David, ein Wallfahrtslied. Ich freute mich über die, die mir sagten: Lasset uns ziehen zum Hause des Herrn! [2] Nun stehen unsere Füße in deinen Toren, Jerusalem.

[3] Jerusalem ist gebaut als eine Stadt, in der man zusammenkommen soll, [4] wohin die Stämme hinaufziehen, die Stämme des Herrn, wie es geboten ist dem Volke Israel, zu preisen den Namen des Herrn. [5] Denn dort stehen die Throne zum Gericht, die Throne des Hauses David.

122, 6-9 [6] Wünschet Jerusalem Glück! Es möge wohlgehen denen, die dich lieben! [7] Es möge Friede sein in deinen Mauern und Glück in deinen Palästen! [8] Um meiner Brüder und Freunde willen will ich dir Frieden wünschen. [9] Um des Hauses des Herrn willen, unseres Gottes, will ich dein Bestes suchen.

Dienstag

Psalm 87, 1-2; 3-7

87 1-2 [1] Ein Psalmlied der Söhne Korach. Sie ist fest gegründet auf den heiligen Bergen. [2] Der Herr liebt die Tore Zions mehr als alle Wohnungen in Jakob.

87, 3-7 [3] Herrliche Dinge werden in dir gepredigt, du Stadt Gottes. SELA.

[4] Ich zähle Ägypten und Babel zu denen, die mich kennen, auch die Philister und Tyrer samt den Mohren: »Die sind hier geboren.« [5] Doch von Zion wird man sagen: / »Mann für Mann ist darin geboren«; und er selbst, der Höchste, erhält es. [6] Der Herr spricht, wenn er aufschreibt die Völker: »Die sind hier geboren.« SELA. [7] Und sie singen beim Reigen: Alle meine Quellen sind in dir!

Matthäus 28, 18-20

28 [18] Und Jesus trat herzu und sprach zu ihnen: Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. [19] Darum gehet hin und machet zu Jüngern alle Völker: Taufet sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes [20] und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende.

Mittwoch

Psalm 46, 2-8; 7-12

46, 2-8 [2] Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben. [3] Darum fürchten wir uns nicht, wenngleich die Welt unterginge und die Berge mitten ins Meer sänken, [4] wenngleich das Meer wütete und wallte und von seinem Ungestüm die Berge einfielen. SELA. [5] Dennoch soll die Stadt Gottes fein lustig bleiben mit ihren Brünnlein, da die heiligen Wohnungen des Höchsten sind. [6] Gott ist bei ihr drinnen, darum wird sie festbleiben; Gott hilft ihr früh am Morgen. [7] Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen, das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt. [8] Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. SELA.

46, 7-12 [7] Die Heiden müssen verzagen und die Königreiche fallen, das Erdreich muss vergehen, wenn er sich hören lässt. [8] Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. SELA.

[9] Kommt her und schauet die Werke des Herrn, der auf Erden solch ein Zerstören anrichtet, [10] der den Kriegen steuert in aller Welt, der Bogen zerbricht, Spieße zerschlägt und Wagen mit Feuer verbrennt. [11] Seid stille und erkennet, dass ich Gott bin! Ich will der Höchste sein unter den Heiden, der Höchste auf Erden. [12] Der Herr Zebaoth ist mit uns, der Gott Jakobs ist unser Schutz. SELA.

Donnerstag

Psalm 125, 1-2; 3-5

125,1-2 [1] Ein Wallfahrtslied. Die auf den Herrn hoffen, werden nicht fallen, sondern ewig bleiben wie der Berg Zion. [2] Wie um Jerusalem Berge sind, so ist der Herr um sein Volk her von nun an bis in Ewigkeit.

125, 3-5 [3] Denn der Gottlosen Zepter wird nicht bleiben / über dem Erbteil der Gerechten, damit die Gerechten ihre Hand nicht ausstrecken zur Ungerechtigkeit.

[4] Herr, tu wohl den Guten und denen, die frommen Herzens sind. [5] Die aber abweichen auf ihre krummen Wege, / wird der Herr dahinfahren lassen mit den Übeltätern. Friede sei über Israel!

Anregungen & Feedback: sabbatschultexte@gmx.at
Texte nach Luther 1984